



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse

1. Ausgabe, März 2023



Jesus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Joh.14,19

ostern leben



Petra Mair



Charlotte Hagmüller

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

geht es Ihnen manchmal so wie mir, kennen Sie die Situation? Ich sitze vor eine Aufgabe und weiß nicht, wie ich sie lösen soll. Der Termindruck wächst, aber die Gedanken sind verfliegen!

Wie kann ich es nur lösen?

So ging es mir mit dem Thema der heutigen Ausgabe: Kirche und Geld!

Es stellen sich mir einige Fragen:

- Wieso dieses Thema?
- Widerspricht sich das nicht?
- Kostet Glaube Geld?

Die Beantwortung dieser, für mich und hoffentlich auch für Sie, spannenden Fragen finden Sie in der Ausgabe unserer Impulse. Stimmen aus unserer Gemeinde lassen uns an ihren Gedanken teilhaben.

Aber abgesehen vom finanziellen Aspekt, finden wir eine Vorschau auf unsere Gottesdienste und Veranstaltungen, die einen Besuch lohnen und die zur Gemeinschaft einladen. Oder wollen Sie diese Geselligkeit in einer unserer Gruppen erleben? Der Posaunenchor, die Spielegruppe freuen sich über Interessenten.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns in den nächsten Wochen bei einer dieser Veranstaltungen zum Thema austauschen können.

Petra Mair

Geistliches Wort

Ist Ostern, die Auferstehung Jesu eine einmalige, vielleicht historische, und damit längst vergangene Angelegenheit?

Ist die Auferstehung Jesu nur für ihn selber ein wesentliches Ereignis, ohne Folgen für uns?

Wenn ich es recht verstehe, dann ist genau das Gegenteil davon wahr!

Dann ist die Auferstehung Jesu ein fortwirkendes Geschehen!

Denn sonst wären seine damaligen NachfolgerInnen in ihren Verstecken geblieben! Sonst wäre das Leben und Wirken Jesu in der Vergessenheit versickert, wie so viele andere Leben auch.

Und sonst wären auch wir nicht berührt worden von der Botschaft dieses Mannes aus Nazareth!

Weil er der Lebendige ist, immer noch ist, wirkt er weiter, wie er es schon zu seinen menschlichen Lebzeiten getan hat: berührend; befreiend; entlastend; aufrüttelnd; erschütternd; heilsam und versöhnend!

Charlotte Hagmüller

Danke
Wir danken allen
Leserinnen und Lesern
für die
finanzielle Unterstützung
der Impulse.
Ihre Pfarrgemeinde

Kirchenbeitrag



Was habe ich davon?

Sehr oft höre ich die Frage, wenn es um den Kirchenbeitrag geht: Was habe ich davon?

Diese Frage ist natürlich berechtigt. Wenn ich etwas bezahlen muss, möchte ich gerne wissen: wofür?

Wenn ich Steuern bezahle, habe ich das Recht zu erfahren, wofür das Geld verwendet wird.

Ob Steuern, Krankenversicherung oder eben Kirchenbeitrag - manchmal ist der Profit für den einzelnen nicht sofort und unmittelbar erfahrbar.

Aber es geht auch immer um den Beitrag für eine Gemeinschaft, zu der ich als einzelner gehöre und zu der zugleich viele gehören, die sich vielleicht gerade in einer anderen Lage befinden.

Kirche kann nur als Gemeinschaft existieren. An Gott glauben kann ich als einzelner Mensch.

Aber Christ oder Christin sein – das geht nur als Teil eines Ganzen. Diejenigen, die etwas brauchen, zu unterstützen – das gehört zum Christsein von Anfang an dazu.

Ich weiß schon, der Austritt aus der Kirche kann ganz verschiedene Gründe haben.

Wer diesen Schritt vollzieht, sollte auch die Konsequenzen bedenken, was es für unsere Gesellschaft bedeutet, wenn das immer mehr tun. In verschiedenen europäischen Ländern werden Kirchengebäude verkauft und in Kaufhäuser oder Schwimmhallen umgebaut. Kirchengebäude erfüllen ihren Zweck nur dann, wenn Sie mit Leben gefüllt werden.

Der Kirchenbeitrag ist ein wichtiger Beitrag für das Funktionieren einer lebendigen Gemeinschaft, für die Bildung, die Kultur, die Seelsorge an wichtigen Stationen unseres Lebens. Gerade in Zeiten von Krisen ist es wichtig, dass die Stimme des Evangeliums für die Schwachen und Hilfsbedürftigen sich Gehör

verschaffen kann!

Man kann lange darüber diskutieren, ob unser Kirchenbeitragssystem gerecht ist und welche Alternativen es gäbe. Wenn Sie sich näher informieren möchten, schauen Sie einmal ins Internet unter: www.gerecht.at

In Zeiten der Inflation steigen die Preise und auch die Personalkosten. Im kirchlichen Bereich haben sich die Lohnabschlüsse in der letzten Zeit in einem vergleichsweise sehr moderaten Bereich bewegt.

Wenn Sie demnächst Ihre Kirchenbeitragsvorschreibung erhalten, halten Sie einen Moment inne, bevor Sie sich ärgern! Ich bin mir sicher, Sie werden viele gute Gründe dafür finden, warum es auch in Zukunft eine lebendige, kritische und offene Kirche in unserer Stadt und in unserem Land braucht! Danke schon jetzt, dass Sie dazugehören wollen und Ihren Beitrag leisten!

Ihr Pfarrer

Roland Werneck

Gesucht: Mitarbeiter/innen fürs Immobilienteam!

Ich suche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die Bauprojekte „Renovierung Christuskirche“. Der „Bauausschuss“ wird sich alle 4 - 8 Wochen treffen und Ideen und Maßnahmen für die Generalsanierung der Kirche ausarbeiten.

Aufgaben in der Gruppe: Teilnahme an Baubesprechungen, Vergabeverhandlungen, Ansprechperson für Professionisten, Erstellen von Unterlagen für Förderansuchen, ...

Ebenfalls suche ich für den „Friedhof - Ausschuss“ noch Mitarbeiter/innen: Wir möchten den Friedhof wieder attraktiver machen und auch neuen Raum für Urnengräber schaffen. Der Ausschuss trifft sich alle 8 Wochen.

Gerald Pichler: 0664/601657481 oder per Email an pichler.gerald@gmail.com

Gerald Pichler
zuständig für Immobilien und Friedhof

Finanzen der Gemeinde



Ich weiß, Finanzen sind kein Lieblingsthema und doch von zentraler Bedeutung.

Da in der evang. Kirche jede Pfarre für sich selber verantwortlich ist, müssen die verfügbaren Mittel mit Weitblick und Vernunft verwaltet werden.

Tatsache ist, dass aufgrund von gesellschaftlichen Veränderungen wie Altersstruktur, Wertigkeiten, die Einnahmen aus Kirchenbeiträgen / KB stetig schrumpfen. Wir legen in Wels besonders großen Wert auf Kinder- und Jugendarbeit. Dabei geht es nicht um religiöse Indoktrinierung, sondern um Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung, Freude, Gemeinschaft, Horizonte erweitern, Möglichkeiten entdecken. Dafür geben wir knapp 50% der gesamten KB-Einnahmen aus.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Erhaltung der Infrastruktur. Im Jahr 2022 wurden z.B. unsere gesamten KB-Einnahmen von den Personalkosten aufgebraucht, den Sachaufwand haben wir mit Spenden und Vermietungseinnahmen finanziert. In den kommenden Jahren steht eine große Sanierung der Kirche an, die mehrere 100tausend Euro kosten wird.

Es ist gut, wenn allen Gemeindegliedern der Erhalt des Angebotes und der Infrastruktur wichtig sind, egal ob sie diese selber derzeit nutzen oder nicht. Es geht um die Einsicht, dass unsere Kirche in der Gesellschaft notwendig ist. Und um Gemeinschaftsgeist.

Die Höhe des Kirchenbeitrags ist einkommensabhängig. Es gilt das Prinzip der Solidarität. Angesichts der steigenden Kosten plädiere ich daher besonders für eine korrekte einkommensabhängige Beitragszahlung. Sondersituationen werden immer entsprechend berücksichtigt. Jene, die es sich leisten können, sollten ihre Leistung auch erbringen und damit die gute Arbeit aller engagierten Personen würdigen und ermöglichen.

Eva Stadlbauer
Presbyterium Wels

Karfreitag

Musik zur Sterbestunde Jesu



Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz

Musik zur Sterbestunde Jesu

Am Karfreitag in besonderer Weise der Sterbestunde Jesu zu gedenken, geht auf eine jahrhundertlange Tradition zurück. Im Besonderen nach der Reformation haben Musiker für die Passionszeit komponiert. Diese Kompositionen haben seitdem eine wichtige liturgische Stellung im evangelischen Gottesdienst.

Davon inspiriert wurden für den kommenden Karfreitag zu den „Letzten sieben Worte Jesu am Kreuz“ passende Musikstücke von Hedwig Baurecker - sie selbst hat bereits mehrere Projekte mit dem Schwerpunkt Alte Musik erfolgreich umgesetzt - ausgewählt. Die Musikstücke von Paul Peuerl bis Dietrich Buxtehude werden in der Andacht ergänzt von gesprochenen Texten.

Dieses Programm wird gestaltet von vier Musiker:innen aus dem Ensemble CAPPELLA OVILAVA

Blockflöten: Andreas Stöger

Viola da Gamba und Blockflöten: Hedwig Baurecker, Claudia Leitenbauer und Astrid Müller

Das Ensemble für Alte Musik CAPPELLA OVILAVA wurde 1975 von Wolfram Tuschner gegründet und gilt seither als wesentlicher Bestandteil des Welsler Kulturlebens. 1992 übernahm Claudia Leitenbauer, selbst langjähriges Mitglied und nun Lehrerin für Blockflöte und Viola da Gamba an den Landesmusikschulen Wels und Gunskirchen die Leitung und baute das Ensemble u.a. mit eigenen Schüler:innen neu auf.

Die Cappella Ovilava beherrscht ein umfangreiches Repertoire aus Mittelalter, Renaissance und Frühbarock und spielt ausschließlich auf Kopien historischer Instrumente.

Andacht am Karfreitag, 07. April um 15:00 Uhr
Christuskirche

Fragen zum Kirchenbeitrag



1. Wie hast Du auf Deine erste KB-Vorschreibung reagiert?

Soweit ich mich erinnern kann, war ich fast etwas erschrocken darüber. Bis dahin hatte ich mich noch nie ernsthaft mit dem Thema KB auseinandergesetzt. Im Nachhinein betrachtet ist für mich der Kirchenbeitrag aber auch nicht mehr als eine von vielen verschiedenen finanziellen Verantwortungen, die auf einen zukommen, wenn man den Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben vollzieht.

2. Fühlst Du Dich ausreichend informiert, wofür der KB verwendet wird?

Ehrlich gesagt weiß ich nicht wofür der Kirchenbeitrag en detail verwendet wird. Ich könnte mir zwar vorstellen, dass viel davon in Personalkosten fließt, aber wirklich informiert bin ich diesbezüglich nicht.

3. Findest Du das KB-System gerecht?

Grundsätzlich finde ich das derzeit angewandte Modell von 1% des Jahreseinkommens fair. Die verschiedenen Absetzbeträge halte ich ebenfalls für sinnvoll.

4. Hast Du Ideen/ Vorschläge, was am KB-System geändert werden sollte?

Die derzeitige Inflation und Energiekrise trifft unterschiedliche Teile der Bevölkerung, unterschiedlich stark. Gerade Menschen mit niedrigem Einkommen, Alleinerziehende oder Pensionist*Innen spüren die Auswirkungen stärker als vermögendere bzw. einkommensstärkere Menschen. Eine verstärkte Staffelung des KB nach Einkommenshöhe scheint mir also gerade dieser Tage als sinnvoll.

Beispielsweise 0,5 % der Bemessungsgrundlage für niedrige Einkommen, bis zu 1,5 % der Bemessungsgrundlage für hohe Einkommen.

Lukas Weiss



1. Wie hast Du auf Deine erste KB-Vorschreibung reagiert?

Ich wusste von meinen Eltern, dass Kirchenbeitrag zu bezahlen ist, war dann damals doch überrascht dass das mich auch betrifft!

2. Fühlst Du Dich ausreichend informiert, wofür der KB verwendet wird?

Ich glaube am Zahlschein wird die Verwendung vom Kirchenbeitrag erklärt.

Persönlich weiß ich, dass ein Großteil des Beitrags für Gehälter, Religionsunterricht, Jugendarbeit, Gebäudeerhaltung und Verwaltung verwendet wird!

3. Findest Du das KB-System gerecht?

Grundsätzlich finde ich es wichtig Kirchenbeitrag zu bezahlen, da jedes System nur dann funktioniert, wenn sich die Menschen die Mitglied sind, auch finanziell daran beteiligen.

Die derzeitige Höhe des Kirchenbeitrages finde ich gerecht!

4. Hast Du Ideen/ Vorschläge, was am KB-System geändert werden sollte?

Vielleicht sollte das System den finanziellen Möglichkeiten der Menschen, auch in Anbetracht der derzeitigen Krisensituation, angepasst werden! ber wirklich informiert bin ich diesbezüglich nicht.

Gerhard Ammer

Herzlichen Dank

an den Posaunenchor und den Kiwanis Club Wels, die für ein ukrainisches Flüchtlingsmädchen, das mit ihrer Mutter und älteren Schwester in Räumen unserer Pfarrgemeinde aufgenommen wurde, den Unterricht im Fach Querflöte an der Landesmusikschule Wels ermöglicht haben!

Info

Buchmenü



Wilhelm Genazino
Der Traum des Beobachters
Hanser Verlag

Achtung! Dieses Buch ist nur für Leserinnen, welche keine Handlung brauchen, Ratschläge erwarten oder nur oberflächlich lesen.

Wilhelm Genazino ist einer der großen Unentdeckten. Er hat, bis zu seinem Tod, zahlreiche Bücher, eine große Anzahl von Hörspielen und Essays verfasst.

Das vorliegende Buch ist ein Einblick in sein Schreiben, seine Gedankenwelt und seine Einstellungen. Genazino ging nie ohne Zettel und Stift aus dem Haus und hat jahrelang seine spontanen Schreib-anfälle danach in einem gigantischen „Material-container“ gespeichert. Oft sind es nur Gedanken, Einsichten, manchmal auch längere Abschnitte die sich mit seiner unmittelbaren Lebenswelt auseinandersetzen.

Als Appetithäppchen fast prophetisch: 1985 - „In zehn bis fünfzehn Jahren wird es Fernsehsendungen geben, deren Dummheit wie eine körperliche Verletzung wirken wird.“ (S. 107)

Viel Spaß bei der etwas anderen Leseerfahrung!

Wolfgang Lanzinger

Termine

Chor „Bono Animo“

jeden Dienstag, um 19:00 Uhr, 14-tägig
11.04. / 25.04. / 09.05. / 23.05. / 06.06. / 20.06.
Angelika Wasmeier: 0699 113 39 352
Gruppenraum

Seniorenkreis

Donnerstag, um 14:30 Uhr
13.04. / 04.05. / 01.06. / 06.07.
Kleiner Saal

Selba Gedächtnistraining

Donnerstag von 09:00 - 10:30 Uhr
13.04. / 27.04. / 11.05. / 25.05. / 15.06. / 29.06.
Kleiner Saal

Spieleunde

Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett- oder Kartenspiele?
vierzehntägig, jede ungerade Woche
Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr
Kleiner Saal

Tauferinnerungsgottesdienst

Für Kinder und Erwachsene.
Bitte bringen Sie die Taufkerze Ihrer Kinder, oder auch die eigene, mit!
Sonntag, 16.04. um 09:30 Uhr
Christuskirche

Pfingstmontag

Den Gottesdienst am 29.05. feiern wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden um 09:00 Uhr auf der Burgruine Schauburg

Gemeindefest

Für Speis und Trank ist gesorgt!
Es wird wieder ein eigenes Kinderprogramm geben!
Sonntag, 02.07. nach dem Gottesdienst



Ökumenisches Friedensgebet in der Christuskirche

Wir laden weiterhin zum Friedensgebet ein:
jeden Freitag, um 19:00 Uhr
Christuskirche



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.
Deine Wahl.**

Im Herbst dieses Jahres ist es wieder soweit!

In unserer evangelischen Kirche werden die Gremien neu gewählt!

Haben Sie Lust, die nächsten sechs Jahre mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen? Dann melden Sie sich im Pfarramt.

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

A capella Chor, Choice of Voice, Machmamusi, Posaunenchor sorgen mit ihrer Musik für Freude in der evangelische Christuskirche und der katholische Stadtpfarrkirche für ein unbeschwertes Programm.

Mit Abseilen vom Cordatushaus sowie Möglichkeiten zum miteinander Reden und Innehalten.

Beginn mit ökumenischem Gebet für den Frieden, Ende mit einem Segen für die Nacht ab 22:30 Uhr.

Freitag, 02. Juni, ab 18:00 Uhr
Christuskirche

Programm unter: www.langenachtderkirchen.at

Konzert



Natalie Brun + Band

franz. Chansons im Jazzgewand

Gemeinsam wollen wir im Garten bei Wein und Snacks den Rhythmen lauschen und den Frühsommer genießen

Sonntag, 18. Juni, um 11:00 Uhr

Konzert im Garten, bei Schlechtwetter im Cordatussaal



Foto: Elisabeth Novy

„Menschen aus Wels“: Günter Kaindlstorfer

Mit Günter Kaindlstorfer startet das Evangelische Bildungswerk Wels eine Reihe zur Präsentation von bekannten WelslerInnen, welche österreichweit Bedeutung haben.

Kaindlstorfer legt eine Vielseitigkeit an den Tag, welche nur wenige in ihrer Biografie vorweisen können. Vor allem als Ö1 Moderator im Literaturbereich kennen und schätzen ihn viele. Außerdem ist er Mitgestalter der „Buch Wien“ und immer wieder in diversen Sendungen im ORF zu sehen.

Stefan Haslinger wird als Moderator durch den Abend führen. Freuen Sie sich auf einen interessanten und außergewöhnlichen Menschen!

Mittwoch, 10. Mai, um 19:00 Uhr
Eintritt frei - Spenden erbeten!
Cordatussaal

Lies dich los!

Im Rahmen des EBW werden von Erwin Friedl und Wolfgang Lanzinger Bücher präsentiert.

Neuerscheinungen, Bücher und Autoren, die man nicht vergessen sollte. Sowie literarische GustostückerInnen finden in diesen 90 Minuten Platz.

Mit Wein vom Weinphilosophen Perkles wird es sicher ein entspannter Abend in gemütlicher Atmosphäre.

Donnerstag, 15. Juni, um 19:00 Uhr
Kleiner Saal

Gottesdienste

02.04.23	Palmsontag	09:30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, W. Stroh
06.04.23	Gründonnerstag	19:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl, R. Werneck und Bono Animo
07.04.23	Karfreitag	09:30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl, E. Morgan
07.04.23	Karfreitag	15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Musik von Cappella Ovilava, R. Werneck
07.04.23	Karfreitag	19:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl, R. Werneck
08.04.22	Osternacht	21:00 Uhr	Gottesdienst, W. Pachernegg
09.04.23	Ostersonntag	07:00 Uhr	Auferstehungsfeier am Evang. Friedhof, B. Petersen und Posaunenchor
09.04.23	Ostersonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst u. Kindergottesdienst mit Abendmahl, E Morgan
10.04.23	Ostermontag	09:30 Uhr	ökum. Gottesdienst, B. Müller / A. Gumpenberger-Eckerstorfer
16.04.23	Quasimodogeniti	09:30 Uhr	Gottesdienst, R. Werneck, Tauferinnerung
23.04.23	Mis. Domini	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, E. Morgan
30.04.23	Jubilate	09:30 Uhr	Gottesdienst, Ch. Hagmüller und V. Hemedinger
07.05.23	Kantate	09:30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, W. Pachernegg und Posaunenchor
14.05.23	Rogate	09:30 Uhr	Gottesdienst, E. Morgan
18.05.23	Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr	Gottesdienst, R. Werneck
21.05.23	Exaudi	09:30 Uhr	Gottesdienst der Konfirmand.innen, E. Morgan
27.05.23		19:00 Uhr	Abendmahl der Konfirmand.innen, E. Morgan u. R. Werneck
28.05.23	Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Konfirmation, E. Morgan
29.05.23	Pfingstmontag	09:00 Uhr	Gottesdienst auf der Ruine Schauburg
04.06.23	Trinitatis	11:00 Uhr	Berg-Gottesdienst auf der Wurzeralm, W. Pachernegg
11.06.23	1. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst, Ch. Hagmüller
18.06.23	2. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, E. Morgan und R. Werneck anschließend Konzert
25.06.23	3. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst, Bernhard Petersen
02.07.23	4. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, E. Morgan und Gemeindefest

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:45 Uhr: 14.05. / 18.06., Donnerstag, 15:30 Uhr: 06.04.

Noitzmühle: Mittwoch, 10:00 Uhr: 03.05. / 05.07.

Gunskirchen: Montag, 10:00 Uhr: 03.07.

Haus Neustadt Flurgasse: Donnerstag, 15:00 Uhr: 25.05.

Vogelweide / Laahen: Mittwoch, 15:00 Uhr: 24.05.

Ökumenische Taizé-Gebete: Sonntag, 19:00 Uhr: 14.05. Christuskirche / 11.06. St. Franziskus

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag, um 18:00 Uhr

Kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics,
0676 77 211 88
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.innen
Gabriele Lutz, 0699 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0660 112 68 25

Krankenhauseelsorge
Barbara Müller, 0699 188 77 457

Büro:

Petra Stockinger
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Christa Pieber
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 07242 47 584 22
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 07242 47 584 0
office@evang-wels.at
www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über die Taufen von

Valerie Dämon-Pflaum
Elena Prucha-Radvanska
Niklas Edl
Oliver Fejer
Luise Wiesinger

Wir betrauern

Reinhard Gerdopler, 81, Wels
Christine Röck, 72, Wels
Renate Greif, 65, Wels
Johann Koschka, 83, Schleißheim
Edeltraud Dutzler, 83, Wels
Siegfried Aumayr, 91, Wels
Hermine Martiner, 94, Thalheim
Alfred Scheipner, 88, Wels
Adolf Hehenberger, 87, Wels
Hubert Pötzlberger, 89, Thalheim
Mirjam Lehrer, 60, Wels

Was bedeutet Klimagerechtigkeit für mich?

Ich persönlich beschäftigte mich erstmals 2019 bewusst mit Fragen der Klimagerechtigkeit.

Zu diesem Zeitpunkt war mir der menschengemachte Klimawandel zwar schon seit Jahren ein Begriff, aber ehrlicherweise hatte ich dieses unangenehme Thema relativ erfolgreich verdrängt, bis die mediale Berichterstattung zu Greta Thunberg und Fridays for Future mich dazu bewog, intensiver darüber nachzudenken.

Setzt man sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen auseinander, kommt man wohl zwangsläufig zu dem Schluss, dass schleunigst Schritte gesetzt werden müssen, um unseren Planeten, unsere Heimat, für kommende Generationen zu erhalten.

Wie diese Schritte konkret aussehen, weiß ich nicht – aber diese Frage wurde bereits von zahlreichen Wissenschaftler:innen beantwortet, denen ich definitiv vertraue.

In meinen Augen geht die Bedeutung des Begriffs „Klimagerechtigkeit“ aber über technische Fragestellungen hinaus.

Per Definition ist Gerechtigkeit das „Prinzip eines staatlichen oder gesellschaftlichen Verhaltens, das jedem gleichermaßen sein Recht gewährt“. Jede und jeder von uns sollte sich also weiterführende Fragen stellen:

Welche Rechte hat unsere Umwelt?

Welche Rechte haben wir selbst?

Welche Rechte haben unsere Nachkommen?

Vincent Reisner



Österreichische Post AG

MZ 02Z032124 M

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels,

4600 Wels, Martin Luther-Platz 1

impulse@evang-wels.at

Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

